

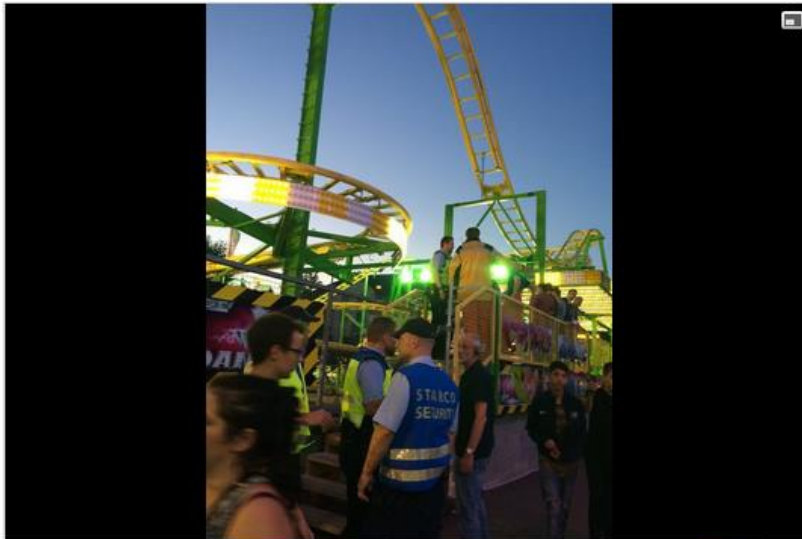
Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@zominuten.ch

Knabenschieszen

11. September 2016 20:53; Akt: 12.09.2016 14:44

Mutter bleibt mit Kindern auf Achterbahn stecken

Horrormoment im Albisgüetli: Drei Insassen stecken rund 45 Minuten in einer Gondel am höchsten Punkt der Bahn fest. Seit Montagnachmittag ist die Bahn wieder freigegeben.



5/8 Rettungskräfte tauchten auf, um die Mutter und ihre zwei Kinder aus der misslichen Situation zu befreien.

Leser-Reporter

Bild: Leser-Reporter

ein aus i

0

G+1

Mail

Eine atemberaubende Fahrt mit Adrenalin-Kick-Garantie: Mit diesem Slogan werben die Betreiber der Achterbahn «Crazy Mouse» für ein unvergessliches Familien-Erlebnis. Für drei Besucher der Knabenschieszen-Chilbi raubte der Aufenthalt auf der verrückten Maus allerdings mehr Atem als gewollt. Rund 45 Minuten steckten sie in einer blockierten Gondel fest; und das ausgerechnet am höchsten Punkt der Bahn.

Vorfälle bei der Armee

«Es ist etwas schiefgelaufen»



Maschinengewehr-Schüsse auf ein Wohnhaus, verschwundene Sprengstoff, koksende Soldaten: Was ist mit dem Militär los?

Armeesprecher Daniel Reist nimmt Stellung.

«Ich will dein Stöhnen hören»

Zivilschutz verschickt Mails mit Porno-Virus



Ein Rundschreiben des Zivilschutzes, das rund 60 Waadtländer bekamen, sorgte für Furore. Ein Virus baute Nachrichten in den Text ein, die nicht geplant waren.

Laserpointer

«Im schlimmsten Fall droht völlige Erblindung»



Laserpointer stellen vor allem für Kinder eine grosse Gefahr dar. Immer öfter kommt es zu schweren Augenverletzungen.

Ein Kinderarzt appelliert an die Eltern.

Alkohol am Steuer

Neue Geräte – Blasen ersetzt die Blutprobe



Ab 1. Oktober wird die beweissichere Atemalkoholkontrolle eingeführt. Das macht Blutproben nur noch in Ausnahmefällen notwendig.

Parlaments-Entscheid

Mietzins des Vormieters bleibt geheim



Neue Mieter haben auch in Zukunft keinen Anspruch darauf, den Mietzins der Vormieter zu erfahren. Das Parlament lehnt die Formularpflicht ab.

Ferienfund

Ein Migros-Wagen in Tansania



Sie waren einst der Hit in den

Mail

Zum Thema



Gegen den Strom:
Nie mehr lange
ansehen im
Freizeitpark

Notlage auf
Achterbahn:
Fahrgäste bleiben
in der Senkrechten
stecken

US-Staat Kansas:
Knabe starb auf
Rutsche an
Genickverletzung

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Ein Mitarbeiter des Bahnbetreibers kletterte zur Gondel der Familie hoch. Er versuchte die Frau und ihre beiden Kinder mit aufmunternden Worten zu trösten und den Defekt zu beheben. Ohne Erfolg. Erst dank des Einsatzes einer Drehleiter vermochte die Feuerwehr die Familie aus ihrer ungemütlichen Situation zu befreien.



Die Familie wurde in der Gondel betreut



Ein Mitarbeiter des Bahnbetreibers versuchte, die Gondel anzuschieben

Ein Migros-Truck in Istanbul



Sie waren einst der Hit in den Dörfern auf dem Land: die Verkaufsbusse der Migros. Einer von ihnen steht nun in der Nähe

von Dar es Salaam.

Mehr Unfälle pro Jahr

Kinder verletzen sich beim Spielen mit Laserpointern



Weil die Eltern die Gefahr nicht kennen, kaufen sie ihren Kindern illegale Laserpointer. Dabei kommt es auch zu irreparablen Augenschäden. Ärzte und Experten sind alarmiert.

Einbürgerung

3.-Generation-Ausländer erhalten Pass leichter



Ausländer der dritten Generation sollen sich leichter einbürgern lassen können – aber nur bis zum 25. Lebensjahr. Umstritten bleiben die Voraussetzungen betreffend Grosseltern.

26,4 Milliarden Franken

Ständerat will massiv mehr Geld für die Bildung



Die kleine Kammer hat die Rahmenkredite für die Förderung von Bildung und Forschung verabschiedet – und geht dabei weiter als der Bundesrat und Nationalrat.

Volksinitiative

Umweltallianz ist für die «Grüne Wirtschaft»



Greenpeace, Pro Natura, VCS und WWF sehen in einer Umstellung zur Grünen Wirtschaft nur Vorteile – für die Umwelt, die Konsumenten und die Wirtschaft.

Am Boden wurde wieder gelacht

Nach Angaben der Feuerwehr blieben die festgesteckten Personen unverletzt. Ein Care-Team habe sich um sie gekümmert. «So etwas habe ich am Knabenschiessen während meiner langen Amtszeit noch nie erlebt», fasste ein Feuerwehrmann vor Ort die Geschehnisse zusammen.

Die Sache sei dank des Einsatzes der Rettungskräfte gut und schnell gelöst worden, so Stefan R. Bachmann, Pressesprecher des Knabenschiessens. Wieder am Boden angelangt, habe die Familie bereits wieder gelacht.



Erst mit der Drehleiter konnte die Familie gerettet werden

Seit Montagnachmittag ist «Crazy Mouse» wieder in Betrieb. Der Grund für den Defekt vom Sonntagabend konnte gefunden werden. Ein Fehler in der Bremsanlage hatte zu einer Notbremsung geführt.

Ein Mediensprecher des Knabenschiessens bestätigte eine entsprechende Meldung von Tagesanzeiger.ch/Newsnet.



Hier wird die Familie von der Bahn geholt

Quelle:

<http://www.20min.ch/schweiz/zuerich/story/Mutter-bleibt-mit-Kindern-auf-Achterbahn-stecken-25064125>